

# Mehr Fahrzeuge auf Freiburger Strassen

Das **Amt für Strassenverkehr** hat auch 2015 eine Zunahme an eingelösten Autos auf Freiburger Strassen verzeichnet. Ein grosser Teil davon sind Neuwagen. Gleichzeitig kam es zu einem Rückgang bei Administrativmassnahmen.

STEPHANIE JUNGO

Mehr Fahrzeuge, mehr Immatrifikationen, aber weniger Administrativmassnahmen: Das Amt für Strassenverkehr und Schifffahrt des Kantons Freiburg hat gestern vor den Medien Bilanz für 2015 gezogen. Wie bereits in den Jahren zuvor ist der Freiburger Fahrzeugpark auch im letzten Jahr weiter angewachsen, wie Marc Rossier, Direktor des Strassenverkehrsamts, sagte. Verkehrstechnisch gehöre Freiburg damit im schweizweiten Vergleich zu den am schnellsten wachsenden Kantonen.

## Hohe Anzahl an Neuwagen

Massgeblich dazu beigetragen hätten die Immatrifikationen von Neuwagen, sagte Michel Brischoux, Abteilungsleiter der Administration im Strassenverkehrsamt. «Die Steuerbefreiung für energieeffiziente Neuwagen ist immer noch sehr beliebt.» Dies erwähnte Rossier als einen möglichen Grund für diese Tendenz. Bereits in den letzten Jahren sei aufgefallen, dass Freiburger mehr neuere Autos fahren als der Schweizer Durchschnitt. Doch nicht nur die Zulassung von Personewagen sei stark angestiegen – auch in anderen Kategorien sei es zu mehr Einlösungen gekommen, sagte Brischoux weiter. Ebenfalls zugenommen habe die Anzahl Motorräder auf Freiburger Strassen.

Angesprochen auf die Problematik des stetig wachsenden Fahrzeugparks und die begrenzten Kapazitäten der Strassen, beschwichtigte Rossier. Es handle sich zwar um ein dringendes, schweizweites Problem, dieses sei im Kanton Freiburg aber noch nicht sehr akut: «Freiburg ist ländlich geprägt und hat deshalb in geringerem Masse mit dem Verkehr zu kämpfen.» Die Lage sei nicht so angespannt wie zum Beispiel in der Gegend um Lausanne oder Bern. «Es hat noch Kapazitäten in Freiburg», erklärte Rossier. In Anbetracht des steigenden Verkehrsaufkommens sei es aber wichtig, vermehrt in verkehrsberuhigende Massnahmen zu investieren – vor allem in der Agglomeration: «Ich glaube, die Poyabrücke hat die Situation insgesamt verbessert.»

## Weniger Massnahmen

Während 2015 die Anzahl von Administrativmassnahmen



Mehr neue Autos: Nach einer dreijährigen Phase des Rückgangs wurden 2015 wieder mehr Neufahrzeuge immatrikuliert.

Bild Keystone/ta

men schweizweit angestiegen ist, hat Freiburg in diesem Bereich einen Rückgang registriert. Gemäss André Demierre, Leiter der Abteilung für Administrativmassnahmen, kam es zu weniger Verfügungen gegen Fahrzeuglenker. Diese Tendenz gelte auch für die beiden «Hauptmassnahmen» Verwarnung und Führerausweisentzug. Die Gründe, welche Administrativmassnahmen nötig

machen, verortete Demierre beim «Trio infernal» von Geschwindigkeitsübertretung, Trunkenheit und Unachtsamkeit. Erhöhtes Tempo sei dabei die häufigste Ursache und im Vergleich zu 2014 leicht zurückgegangen. An zweiter Stelle stehe das Fahren in ange-trunkenem Zustand. Diesbezüglich sei es im Kanton Freiburg zu einer leichten Zunahme von Fällen gekommen.

Wirtschaftlich stehe das Strassenverkehrsamt gut da, sagte Rossier. Es konnte 2015 einen Betriebsertrag von 19,3 Millionen Franken erwirtschaften. Der Kanton Freiburg erhalte davon 2,8 Millionen Franken. 350 000 Franken kommen der Verkehrsprävention zugute und 880 000 Franken würden für zukünftige Investitionen genutzt. Darunter falle auch die für 2017 und

2018 geplante Erweiterung des Standortes Bulle. Der Reingewinn entspreche 3,1 Millionen Franken. Das sei leicht mehr als noch im letzten Jahr. Gemäss Direktor Marc Rossier ist die Phase eines stetigen Wachstums, wie sie in den letzten Jahren im Strassenverkehrsamt eingesetzt hat, nun aber vorbei und weiche langsam einer Phase der Konsolidierung.

## Neuerungen 2015: Stärkere Motorräder, weniger Kontrollen

Es gibt immer mehr Autos in der Schweiz. Das führt nicht nur zu Staus auf den Strassen: Auch die kantonalen Verkehrsämter kommen mit den technischen Kontrollen von Fahrzeugen immer öfter kaum mehr nach. Ein neuer Prüf-Rhythmus soll dies ab 2017 ändern. Neu müsste ein Auto erst nach fünf Jahren zum ersten Mal zur Kontrolle gebracht werden. Heute passiert das bereits nach vier Jahren. In Freiburg erhofft sich das Strassenver-

kehrsamt damit einen Rückgang der Tätigkeiten in der Prüfhalle um fünf Prozent. 2015 führte das Amt rund 80 000 Kontrollen durch.

Eine andere Erneuerung betrifft die Motorradfahrer: Ab dem 1. April 2016 gilt für den Führerausweis der Kategorie «A limitiert» eine erlaubte Motorleistung von 35 Kilowatt. Bis anhin gelten 25 Kilowatt. Mit der neuen Regelung, die auf nationaler Ebene eingeführt wird, passt sich die Schweiz Europa an. *ste*

## Zahlen und Fakten

### 2,7 Prozent mehr zugelassene Fahrzeuge als 2014

Insgesamt waren im Kanton Freiburg im letzten Jahr **252 622 Fahrzeuge** zugelassen. Das sind 2,7 Prozent mehr als 2014. Zum Vergleich: Schweizweit ist die Anzahl Fahrzeuge um 1,8 Prozent angestiegen. 2015 waren auf Freiburger Strassen **178 127 Personewagen** unterwegs. Das sind 4350 mehr als 2014. Es wurden **12 786 Neuwagen** immatrikuliert: eine Zunahme von 1163 Fahrzeugen im Vergleich zu 2014. Auch in den anderen Ka-

tegorien wurden mehr Fahrzeuge eingelöst: insgesamt 5118 Fahrzeuge. 2015 mussten **8 338 Administrativmassnahmen** vorgenommen werden: 3,2 Prozent weniger als 2014. Es kam zu 4338 Führerausweisentzügen – 2,9 Prozent weniger als 2014 – und 2479 Verwarnungen, diese verzeichneten einen Rückgang von 2,9 Prozent. Ausserdem annullierte das Verkehrsamt 78 Führerausweise auf Probe: Das sind 25,7 Prozent weniger als 2014. *ste*

## Eine Musikerin erzählt von Paris

**FREIBURG** Im Rahmen des Jean-Tinguely-Jahres 2016 präsentiert das Gutenberg-Museum Freiburg derzeit Werke von Kunstschaffenden, die im Atelier Jean Tinguely in Paris entstanden sind (die FN berichteten). Von dem Stadt- und Kanton Freiburg betriebenen Atelier profitierte auch die Freiburger Musikerin Gael Kyriakidis, die dort das Programm «Moi m'appeler Pony del Sol et pas bien parler le français» schrieb: ein musikalisches Tagebuch über die Erlebnisse einer Schweizer Künstlerin in der französischen Hauptstadt. Diesen Samstag präsentiert Gael Kyriakidis im Gutenberg-Museum eine neue Version des Programms, zusammen mit ihrem Bruder, dem Musiker Mathieu Kyriakidis. *cs*

**Gutenberg-Museum, Liebfrauenplatz 16, Freiburg, Sa., 19. März, 20 Uhr.** Die Ausstellung «Künstlerische Umwege» dauert noch bis zum 29. Mai.

## Vorschau

### Der Wochenmarkt geht wieder los

**MURTEN** Dieses Wochenende startet der Murtner Wochenmarkt vor dem Berntor in seine neunte Saison. An mehreren Marktständen werden regionale Produkte angeboten. Die Palette umfasst Früchte und Gemüse, Blumen, Milchprodukte, Fisch sowie Backwaren und saisonale Spezialitäten. Die samstäglichen Märkte finden bis zum 24. Dezember jeweils von 8 bis 12.30 Uhr statt. Organisiert wird der Anlass vom Verein Standortentwicklung Murtenseeregion. Der Markt war das Ergebnis einer Umfrage des Vereins vor rund zehn Jahren und ein indirekter Nachfolger des früheren Marktes beim Berntor. Am Ostersamstag 2008 wurde der Wochenmarkt wieder lanciert. *fca* [www.murtenseeregion.ch](http://www.murtenseeregion.ch)

### Kollegium stellt im Römermuseum aus

**VALLON** Im Römermuseum Vallon steht eine neue Wechselausstellung auf dem Programm: Am Donnerstag findet die Vernissage zur temporären Ausstellung «Mosaïc» statt. Die Werke sind im Kollegium Heilig Kreuz in Freiburg während verschiedener Kurse in bildender Kunst entstanden. Laut einer Medienmitteilung bildet die Ausstellung im Römermuseum ein Mosaik aus Farben, Papier, Stoffen, Fotos, Mustern und verschiedenen Medien. Die Auswahl der Themen und Techniken sei vielfältig. *emu*

**Römermuseum, Vallon. Vernissage:** Do., 17. März, 18 Uhr. Die Ausstellung dauert bis zum 16. Mai.

### Einblicke in Musik, Tanz und Theater

**GRANGES-PACCOT** Das Konservatorium Freiburg in Granges-Paccot lädt am Samstag, 19. März, zwischen 10 und 13 Uhr zu einem Tag der offenen Tür. Das Konservatorium will den Besuchern Einblicke in die drei Ausbildungsbereiche Musik, Tanz und Theater gewähren. Dazu gibt es auch Workshops und Schnupperstunden, Schülervorspiele und Konzerte der Schullehrer. Das Publikum kann sich ausserdem über Aufnahme-modalitäten informieren. *uh*

## Freiburg startet Woche gegen Rassismus

Mit einem Anlass gestern in Marly ist die Freiburger Aktionswoche gegen Rassismus angelaufen. Bis zum 23. März organisieren kantonale und kommunale Fachstellen Theater, Ausstellungen, Kino und Diskussionen.

**FREIBURG** Freiburg führt zum vierten Mal eine Aktionswoche gegen Rassismus durch. Der Kanton tut dies gleichzeitig mit den anderen Westschweizer Kantonen und dem Tessin. In einer Medienmitteilung stellte der Staatsrat gestern das Programm vor.

Begonnen hat die Aktionswoche bereits gestern mit einem Kindernachmittag in Marly zum Thema «Wer bist du?» Im Zentrum steht der kommende Montag, 21. März. Es ist dies der Internationale Tag für die Beseitigung der Rassendiskriminierung.

Die Aktionswoche wird getragen von kommunalen und kantonalen Fachstellen für die Integration von Migrantinnen und Migranten. Diese schliessen sich mit Partnern zusammen, um gemeinsam mit diesen Institutionen und Vereinen die Bevölkerung für die Rassismoprävention zu sensibilisieren und die Vielfalt der Gesellschaft zu würdigen, heisst es in der Mitteilung.

Dieses Jahr führte bereits das Eröffnungswochenende des Internationalen Filmfestivals Freiburg in die Aktionswoche ein. Dies geschah mit der

interkulturellen Modeschau «In der Haut eines Anderen», welche der Verein Freunde von Afrika zusammen mit der Stadt Freiburg organisierte. Diese Modeschau findet am Sonntag erneut statt.

Auch zwei im Rahmen des Filmfestivals gezeigte Streifen befassen sich mit dem Thema der Rassendiskriminierung: «Free Angela and all political prisoners» sowie «The reluctant fundamentalist». Am Rand des Filmfestivals strahlt Radio Freiburg jeden Morgen fünf Porträts von Freiburger Frauen aus Afrika aus. Die

Kantons- und Universitätsbibliothek organisiert heute Donnerstag einen Runden Tisch zum Thema «Das Klischee der Afrikanerin».

Schliesslich finden im Café XX, in den Schaufenstern der Lausannegasse und in der Kantons- und Universitätsbibliothek drei Ausstellungen zum Thema statt. Am Samstag ist ein interkulturelles Fussballturnier angesagt, dazu betreibt die kantonale Fachstelle zusammen mit Caritas in der Stadt einen Aktionsstand. *uh* Das Programm: [www.wochegegenrassismus.ch](http://www.wochegegenrassismus.ch)

Passions-Pasticcio

Concerts de la Semaine sainte  
Kirche St. Michael  
Do 24. März 19:30  
Fr 25. März 10:30  
concerts-semainesainte.org  
026 350 11 00